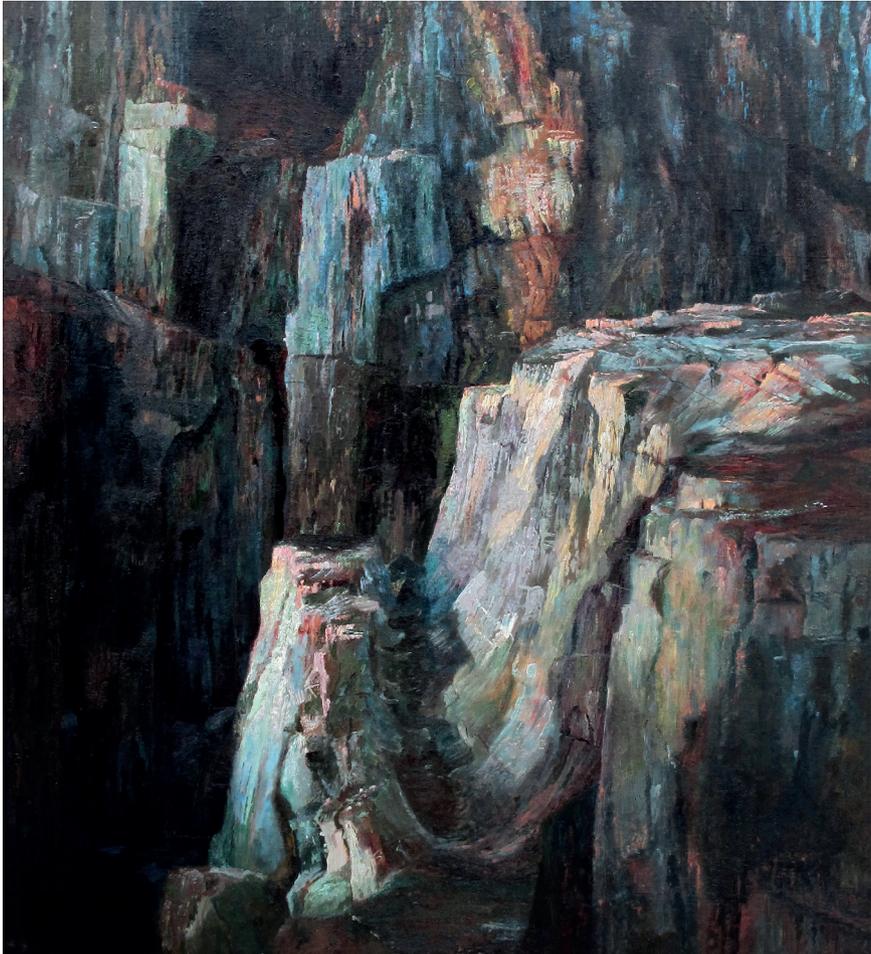


Einladung zur Eröffnung der Herbstsaison

am 14. September 2019 um 18:00 Uhr

Eröffnung durch Mag. Carl Aigner (*Direktor Museum Niederösterreich*)



Emilie Mediz-Pelikan, Felsenstück, Öl auf Leinwand, 1897, 91 x 81 cm

Musikalische Umrahmung: DYAS - Andrej Serkov und Yova Drenska - Neue Musik am Akkordeon
In Kooperation mit IGNM - Internationale Gesellschaft für Neue Musik

Oberösterreichische Kunst bis 1914

Ausstellung im Kunstmuseum Artemons mit:

Albert Ritzberger, Josef Büche, Franz Michael von Burgau, Johann Baptist Reiter,
Carl Kronberger, Emilie Mediz-Pelikan, Adolf Obermüllner, Leopold Zinnögger



Emilie Mediz-Pelikan, Kreide- und Kohlezeichnung auf Papier, 1903

Theater im Artemons | 26. Sept. 2019 | 19 Uhr

Pascal Productions GnbR präsentiert in Kooperation mit kulturbegeistert

KUNST von Yasmina Rez

mit Peter-Andreas Landerl, Daniel Pascal und Christian Lemperle | Inszenierung: Ursula Ruhs

Sind Freundschaften wirklich so einfach? Können Freundschaften vor moderner Kunst bestehen? Eine Katastrophe für die Betroffenen. Für die Betrachter: Furchtbar komisch.

Kartenpreise: VVK 25,00 € | AK 27,00 € | ermäßigt 23,00 € | Schüler 15,00 €

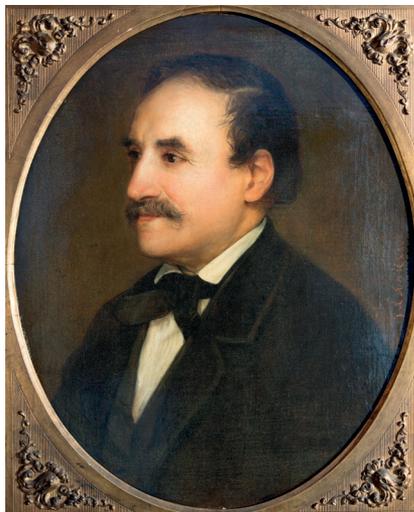
Infos und Karten unter: info@pascal-productions.at

Telefon Hotline: 0676 676 70 80

Kartenverkauf: alle Raiffeisenkassen, oeticket - www.oeticket.com



Josef Büche, Dirndl mit Nelke, um 1900
Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm



Johann Baptist Reiter, Öl auf Leinwand, 55 x 45 cm



Leopold Zinnögger, Stilleben mit Früchten auf Marmortisch, 1852, Öl auf Leinwand, 103 x 143 cm

Horizonte

Der Horizont ist etwas, das wir suchen. Wir werden diesen aber nie besitzen. Er liegt immer vor uns und wir sind hinter ihm her und er ist die Grenze zwischen Himmel und Erde, vielleicht von Realität und Illusion.

Für die Antike lag der Horizont noch auf dem Land. Nach und nach wurde das Land beschrieben, vermessen und kartographiert. Das vorderste Ziel war, der Welt die Ferne zu entreißen und damit Ferne und Nähe zu definieren.

Ein Schrumpfungsprozess der Welt begann, der – unterbrochen vom Mittelalter – mit Beginn der Neuzeit auch den Himmel miteinbezog. Und das Meer.

Über allen Horizonten, seien es Landlinien oder Wasserlinien, spannt sich etwas, das unerklärlich, unfasslich und in seiner kosmischen Wesenheit „unmalbar“ ist: der Himmel.

Bei einer zeitgenössischen Auseinandersetzung geht es nicht um eine rein äußerliche Abbildung einer Landschaft. Inspirationsquelle für diese Landschaftsräume sind die eigene Wahrnehmung und Imagination. So variieren die Werke der Künstler dieser Ausstellung zwischen unterschiedlichen Abstraktionsgraden und können so Assoziationen zu Motiven wecken, die als Landschaft gedeutet werden können, aber nicht unbedingt.

Gino ALBERTI, Edgar HOLZKNECHT, Richard JURTITSCH, Hermine KARIGL-WAGENHOFER, Leopold KOGLER, Karl KORAB, Florian NÄHRER, Szilvia ORTLIEB, Kurt SCHÖNTHALER, Franz SCHWARZINGER, Manfred WAKOLBINGER, Robert ZAHORNICKY



Gino Alberti, Kohle auf Papier, 2018, 150 x 200 cm



Leopold Kogler, Horizont #12, Öl auf Leinwand, 2019, 120 x 120 cm



Kurt Schönthaler, low tide sky down, Eitempera/Leinwand, 2016, 105 x 110 cm

80 Jahre Drago J. Prelog



Drago J. Prelog, Die drei Könige sind fort, 2013-14, Acryl auf Leinwand, 100 x 120 cm

Drago J. Prelog wurde am 4. November 1939 in Celjine, Jugoslawien geboren .

1954–58 Besuch der Grazer Kunstgewerbeschule.

1958–62 Studium bei A. P. Gütersloh an der Wiener Akademie der bildenden Künste.

Dort übernahm er ab 1969 einen Lehrauftrag bei J. Mikl und ab 1972 bei W. Holleggha.

1974 kommt er einem Lehrauftrag für Schrift und ornamentales Gestalten nach.

Reisen durch Europa und Amerika. Prelog lebt als freischaffender Maler vor allem in Wien.

Seine skriptural-abstrahierte Bildsprache, die er konsequent im Laufe der Jahrzehnte immer weiter trieb, stellt eine herausragende Einzelpersönlichkeit in der zeitgenössischen österreichischen Kunst dar.

Zahlreiche Preise und Ausstellungen im In- und Ausland .

„Das Auffälligste an meiner Malerei ist die ausgeprägte Hinwendung zum Schriftzeichen. Die Beschäftigung mit der Schrift ist mein Hauptanliegen – egal ob es sich dabei um skripturale Arbeiten oder Umlaufbilder, die zu einem Zeichen geführt haben, handelt. Die Abwandlung dieser Arbeiten hat mich zu meinem eigenen Alphabet gebracht. Schrift ist mein Thema, meine Obsession. Ich kreise immer wieder um dieses Sujet, wandle es ab und finde immer wieder neue Formen.“ *Drago J. Prelog*

LUST auf KUNST in der Kunstgalerie Artemons Gmunden



Ludwig Schwarzer, Jugendliebe unvergessen, 1965
Öl auf Holz, 61 x 44,5 cm

OÖ Klassische Moderne in der Kunstgalerie Artemons Gmunden

Das Kunstviertel in der Gmunder Altstadt bereichern der Kunstsammler Horst Rilke und seine Frau Margit mit dem Artemons Gmunden. Am Graben 14 präsentieren wir auf zwei Etagen klassische Moderne aus Oberösterreich.

Von A bis Z: Von Adler, Dunzendorfer, Fröhlich, Hirschenauer, Koko, Lutz, Ritzberger, Schwarzer uvm. bis Zülw spannt sich der Bogen der oberösterreichischen Kunstschaftenden, die in unserer Galerie ihre Würdigung finden.

Herzlich Willkommen!

Kunstgalerie Artemons Gmunden

Am Graben 14 | A-4810 Gmunden

Tel.: +43(0) 660 800 3636

Mail: m.rilke@artemons.at | www.artemons.at

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 14:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 10:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 10:00 – 18:00 Uhr



Margit und Horst Rilke





**Kunstmuseum Artemons
& Galerie Artemons Contemporary**

Linzer Straße 19 | A-4202 Hellmonsödt bei Linz

Tel.: 0699 / 16 68 88 81

e-mail: office@artemons.at

www.artemons.at | www.contemporary.artemons.at

Öffnungszeiten:

Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr

Und nach telefonischer Voranmeldung.



Impressum:

RH-Invest & Beteiligungs GmbH

Linzer Straße 19 | A-4202 Hellmonsödt bei Linz



„Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung (EFRE)“